

Firmenberichte = Nouvelles des firmes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Enterprise-GIS Live – die Offenheit und Durchgängigkeit überzeugt!

Unter dem Motto «Enterprise-GIS» durften über 100 Teilnehmer der ganztägigen Intergraph-Seminare in Bern, Luzern und Zürich die Durchgängigkeit der Intergraph-Produkte live erleben. Alle Referenten griffen über ein eigens aufgebautes WLAN-Netzwerk auf die zentrale Datenbank mit den realen Daten der Gemeinde Horgen zu. An exemplarischen Beispielen wurde u.a. gezeigt, wie eine in der Vermessungsapplikation GEOS Pro ausgeführte Mutation sofort allen Mitarbeitern via Web-GIS ersichtlich wird. Eine weitere Stufe der Durchgängigkeit wurde eindrücklich im Zusammenspiel von GEOS Pro und GRIPSMedia auf-

gezeigt. In GEOS Pro berechnete und attributierte Schächte und Leitungen standen sofort in der NIS-Expertenanwendung GRIPSMedia zur Weiterverarbeitung zur Verfügung.

Weiter wurde aufgezeigt, dass hinter dem Begriff «Mobiles-GIS» viel mehr als ein wasserfestes Endgerät mit entsprechender Software steht. Auch hier stehen die Daten im Vordergrund! Die tief greifenden Transaktionsmöglichkeiten mit Konfliktbereinigung der GeoMedia-Technologie wurden im Online-, wie auch im Offline-Betrieb präsentiert. Dass die gesamten Transaktionsmöglichkeiten im Desktop-, PDA- wie

auch im Web-Client zur Verfügung stehen, lässt Ihnen bei der Wahl des optimalen Endgerätes den nötigen Spielraum.

Dass sich GeoMedia auch eignet, völlig neue GIS-Geschäftsfelder zu erschliessen, zeigte eindrücklich die Präsentation von GeoMedia VESTRA. Bis anhin war die klassische Tiefbauprojektierung eine CAD-Domäne. Mit GeoMedia VESTRA werden die Tiefbauprojekte jedoch «intelligent», was einen enormen Zeitgewinn mit sich bringt.

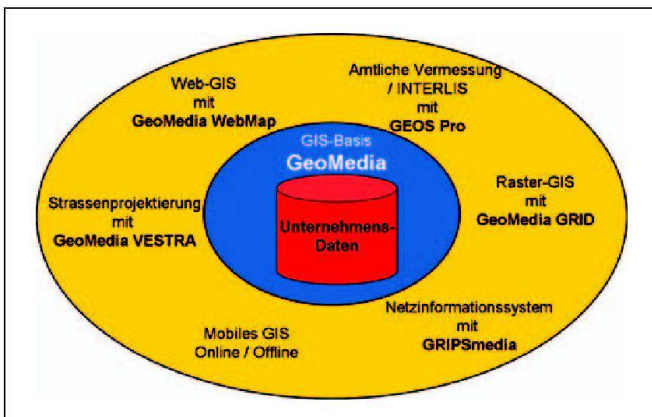
Oder haben Sie schon einmal einen Kreis in weniger als fünf Minuten konstruiert?

Gerne sprechen wir mit Ihnen über unsere führenden GIS-Lösungen. Kontaktieren Sie uns oder informieren Sie sich unter www.intergraph.ch.

*Intergraph (Schweiz) AG
Neumattstrasse 24
CH-8953 Dietikon 1
Telefon 043 322 46 46
www.intergraph.ch*



GIS-Seminare von Intergraph.



Enterprise-GIS an den GIS-Seminaren von Intergraph.

ESRI 2006: deutschsprachige Anwenderkonferenz vom 9. bis 11. Mai 2006 in Salzburg

Im Mai 2006 treffen sich GIS-Anwender und Experten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum in Salzburg zur ESRI 2006. Die letztjährige Konferenz in München war ein voller Erfolg: Sie war spannend und bot Raum für einen breiten Wissens- und Erfahrungsaustausch.

Für die diesjährige Konferenz in Salzburg wünscht sich die ESRI Geoinformatik AG in Zürich nur noch eine regere Teilnahme und mehr Präsentationen aus der

Schweiz und unterstützt bei Bedarf gerne alle, die über ihre Arbeit referieren möchten.

Das detaillierte Programm der ESRI 2006 wird demnächst auf <http://ESRI-Suisse.ch> publiziert.

*ESRI Geoinformatik AG
Beckenhofstrasse 72
CH-8006 Zürich
Telefon 044 360 19 00
Telefax 044 360 19 11
info@ESRI-Suisse.ch
<http://ESRI-Suisse.ch>*

Leica SmartRover – das leichteste kabellose RTK GPS-System

Kabellos, unvergleichbar leicht und voll kompatibel mit der Leica SmartStation – der neue RTK GPS Leica SmartRover ist die ideale Lösung für moderne Vermessungsaufgaben.

Der neue Leica SmartRover ist das weltweit leichteste «all-on-the-pole» RTK GPS-System. Bestehend aus der Leica SmartAntenna ATX1230 und dem Leica RX1250 Controller, arbeitet der Leica SmartRover völlig kabellos, und dank weniger Komponenten am Lotstock ist er besonders flexibel einsetzbar. Nur 2.8 kg leicht,

gewährleistet der Leica SmartRover ermüdungsfreies Arbeiten und so noch mehr Produktivität.

Einfacher und schneller mit bemerkenswerter Leistung

Der neue Leica RX1250 Controller setzt auf Windows CE und die drahtlose Bluetooth™ Technologie. Dies vereinfacht den direkten Kontakt zum Büro über Internet – etwa um Daten auf- oder herunterzuladen – und steigert so die Produktivität der Vermessung. Mit der integrierten Compact-Flash-Karte können Daten naht-



Der neue Leica SmartRover ist das leichteste all-on-the-pole RTK GPS-System der Welt.

los zwischen den Leica System 1200-Geräten ausgetauscht werden, und die volle X-Function Kompatibilität bleibt gewahrt. Daneben enthält der Leica SmartRover die bewährten SmartTrack und SmartCheck Technologien, um schnell und zuverlässig beste GPS-Ergebnisse zu liefern. Der Leica SmartRover ist damit der perfekte Begleiter für jede Vermessungs-Herausforderung.

Voll kompatibel mit der Leica SmartStation

Der Leica SmartRover ist voll kompatibel mit der Leica SmartStation, der weltweit ersten Totalsta-

tion mit integriertem GPS: Um die Totalstation zu positionieren, wird die SmartStation eingesetzt – und anschliessend kann die SmartAntenna auf den Lotstock übertragen werden, um die Vermessung einfach und flexibel mit dem «all-on-the-pole»-System SmartRover fortzuführen.

*Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch*

**Abonnementsbestellungen
unter folgender Adresse:**

SIGImedia AG
Pfaffacherweg 189
Postfach 19
CH-5246 Scherz
Telefon 056 619 52 52
Telefax 056 619 52 50

Jahresabonnement 1 Jahr:
Inland sFr. 96.-, Ausland sFr. 120.-



Klasse-Kombination: Digitale Fotografie und reflektor-

GPT-7000i Imaging Totalstation

- die integrierte Kamera bildet die Messsituation direkt im Display ab
- Jederzeit sehen was man macht
- auch für Fassadenerfassung und 3D-Modellierung
- alle Messaufgaben mit Foto digital dokumentieren
- Einmann-Betrieb
- Windows CE mit Höchstmass an Flexibilität
- Puls laser Technologie für Distanzmessung
 - o Unschädlich für Augen
 - o kürzere Messdauer
 - o höhere Genauigkeit



Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Beratung oder Vorführung.

Swissat AG - Fälmisstrasse 21 - CH-8833 Samstagern
www.swissat.ch - Tel. 044 786 75 10 - Fax 044 786 76 38
info@swissat.ch - Online-Shop: www.geoastor.ch

Der GIS-Day 2005 nahm es mit dem Fussball auf

Am 16. November wurde in 72 Ländern dieser Welt der Hersteller-unabhängige GIS-Day 2005 begangen. An verschiedenen Veranstaltungen in Bern, Solothurn und Zürich zeigten Schweizer GIS-Profis einem breiten Publikum was GIS ist und welchen Beitrag es für die heutige Informationsgesellschaft, die Wirtschaft sowie die Wissenschaft leisten kann.

Allein am Anlass von ESRI im Tramdepot in Bern hörten und sahen sich 40 interessierte Personen Vorträge über das Grundstücksdateninformationssystem des Kantons Bern, über die mit GIS unterstützte Vertriebsgebiets- und Expansionsplanung und über die Evaluation von Standorten für

neue Windenergieanlagen an. Ein interessanter Vortrag über die Erfahrungen und Erwartungen der Politik an Geodaten und GIS schloss einen unter harter Konkurrenz stehenden Abend ab: Im anderen Raum des Tramdepots verfolgten Fussballfans lautstark die Übertragung des denkwürdigen Fussballspiels Türkei-Schweiz.

*ESRI Geoinformatik AG
Beckenhofstrasse 72
CH-8006 Zürich
Telefon 044 360 19 00
Telefax 044 360 19 11
info@ESRI-Suisse.ch
<http://ESRI-Suisse.ch>*

Stuttgart wächst über sich hinaus

Deutschlands grösste Baustelle setzt auf Trimble-Technologie

Der Bau der Stuttgarter Messehallen schreitet voran. Nach rund drei Jahren Bauzeit soll im Frühjahr 2007 bereits die erste Messe in dem Baden-Württembergischen 800-Millionen-Euro-Vorzeigeprojekt stattfinden. Um den straffen Zeitplan einzuhalten und einen perfekten Baufortschritt zu gewährleisten, setzt das mit den Vermessungsarbeiten betraute Unternehmen intermetric GmbH auf Trimble-Lösungen. Zum Einsatz kommt die Referenzstation Trimble NetRS, die Robotic Totalstationen Trimble 5601 und 5603 DR sowie der GPS-Rover Trimble R8 RTK.

Es bedarf eines 360-Grad-Panoramas, um Deutschlands grösste Baustelle auf den Bildschirm zu bannen. Nur der komplette rund Umblick erlaubt einen angemessenen Eindruck von den Dimensionen der derzeit grössten Baustelle Deutschlands, auf der die

neue Messe der Baden-Württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart entsteht. Rund 100 Hektar, eine Fläche, 140 Mal so gross wie das klassische Fussballfeld – der Ball würde bei diesen Ausmassen auf Stecknadelgrösse zusammenschrumpfen.

Gigantische Dimensionen

Seit vor rund einem Jahr der erste Spatenstich auf dem gigantischen Gelände getan wurde, sind etwa 1,8 Millionen Kubikmeter Erde bewegt, Fundamente gegossen, Strassen angelegt und ein riesiges Parkhaus über die Autobahn A 8 geschoben worden. Ein Wald aus Kränen ragt aus der Baustelle empor und bis zur ersten Messe im Frühjahr 2007 werden 600 000 Kubikmeter Beton und 65 000 Tonnen Stahl verbaut sein. 800 Millionen Euro investiert die Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG in das Vorzeigeprojekt des Landes. Und trotz – oder gerade wegen – der gigantischen Ausmasse, kommt es mal

wieder auf jeden Millimeter an. Nicht ohne Grund setzt die mit dem kompletten Vermessungsmanagement beauftragte intermetric GmbH aus Stuttgart daher auf Trimble-Produkte. Das Unternehmen ging mit seinem Vermessungskonzept, das auf Trimble Robotic- und GPS-Technologie basiert, als Sieger aus einer Qualifikation mit rund 40 Mitbewerbern hervor. Zu dem voll integrierten Vermessungsmanagement gehörte die Bestandsaufnahme des Urgeländes, die Absteckung und Kontrolle für den Erdbau, Gebäudeabsteckungen sowie das grosse Kapitel der Leitungsaufnahme und -dokumentation.

Produkte im Dauereinsatz

Die Vermesser verlassen sich dabei auf drei Produktklassen der Trimble-Produktlinie: Als GPS-Referenzstation kommt eine Trimble NetRS zum Dauereinsatz, und zwar über drei Jahre, sieben Tage die Woche, 24 Stunden am Tag. «Die neueste Lösung aus der langen Reihe der Referenzstationen von Trimble ist überaus einfach zu installieren und zu bedienen und kann das zivile GPS-Signal L2C verfolgen. Das kompakte Gerät ist in der Lage, gleichzeitig Korrekturdaten für mehrere Systeme abzustrahlen», erklärt Andreas Sinning, der mit seinem Unternehmen Sinning Vermessungsbedarf GmbH die intermetric GmbH kompetent unterstützt. Sein Unternehmen ist mit dem Aufbau der Referenzstation und dem Service und Support der Geräte betraut.

Auch von den eingesetzten Robotic Totalstationen Trimble 5601 und 5603 DR 200 ist Sinning über-

zeugt: «Sie gehören zu den robustesten und produktivsten Vermessungsstationen weltweit.» Bedienbar nur von einer einzigen Person, erlauben sie millimetergenaue, präzise Messungen mit geringst möglichem Personalaufwand. Auch die Direct Reflex (DR) Option hat auf einer Grossbaustelle wie den Stuttgarter Messehallen ihre unbestrittenen Vorzüge: Ideal für Vermessungen, bei denen das Ziel nur schwer oder mit einem gewissen Risiko erreicht werden kann, ermöglicht die Trimble 5603 DR 200+ präzise Streckenmessungen von bis zu 600 Metern.

«Der eingesetzte Trimble GPS-Rover R8 RTK besticht durch seine einfache Bedienbarkeit», so ein Vermessungsingenieur vor Ort. «Mit nur einer einzigen Person ist er ideal, besonders im Bereich der Massenaufnahme, und mit Hilfe des DGM-Modells auf der Kontrolleinheit ist eine sofortige Geländekontrolle möglich.»

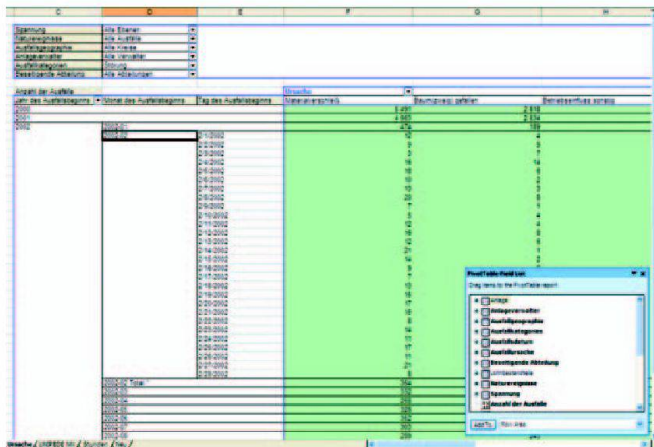
Perfektes Team

Der rasche und reibungslose Projektfortschritt ist nicht zuletzt ein Beweis für das gute Zusammenspiel des ausführenden Ingenieurbüros intermetric GmbH und des Kompetenzdienstleisters Sinning Vermessungsbedarf GmbH. Denn eine Baustelle dieser Ausmasse läuft nicht allein durch innovative Technik, sondern steht und fällt mit einem perfekten Team.

*Trimble GmbH
Christiane Gagel
Am Prime Parc 11
DE-65479 Raunheim
Telefon 0049 6142 2100 202
Telefax 0049 6142 2100 220
christiane_gagel@trimble.com*

www.geomatik.ch

BERIT News



LIDS & TOMS-Daten im Data Warehouse.

LIDS & TOMS-Daten
im Data Warehouse

Wie können GIS-Daten optimal die Prozesse des Netzbetriebs bei Energieversorgungsunternehmen unterstützen?

BERIT bietet aktuell ein neues Werkzeug: LIDS & TOMS-Daten im Data Warehouse! Unterschiedliche Datenquellen (GIS, Betriebsmittelinformationssystem, Netzberechnung, SAP usw.) lassen sich mit diesem Werkzeug auswerten. Auf einfachste Weise werden per Drag & Drop in einer intuitiv zu bedienenden Excel-Oberfläche Abfragen über den gesamten Datenbestand zusammengestellt. Über

sog. Drilling wird per Doppelklick die Detaillierungstiefe der Daten bei der Analyse immer weiter verfeinert.

Damit bietet BERIT ein optimales Werkzeug für Analysen im Versorgungsnetz und reduziert schlagartig den Aufwand für die Datengewinnung.

*BERIT AG (Schweiz)
Netzbodenstrasse 33
CH-4133 Pratteln
Telefon 061 816 99 99
Telefax 061 816 99 98
info@berit.ch
www.berit.com*

GEOCOM-Projekte
erfolgreich abgeschlossenProjekt-AeroDat
des Kantons Zürich

Das im Sommer 2004 gestartete Projekt für den Archäologischen Dienst des Kantons Zürich wurde bei Projektbeginn vom Auftraggeber als schwierig und risikoreich eingestuft, denn bisher gab es weltweit keine vergleichbare Lösung für den archäologischen Flugdienst. Die Herausforderung bestand darin, ein komplettes System von der Flugplanung, über die Luftbildpositionierung bis zur Bildauswertung und -archivierung aufzubauen. Im Gegensatz

zur klassischen Photogrammetrie werden keine Vertikalaufnahmen sondern Schrägaufnahmen aus einem Kleinflugzeug gemacht. Abgestimmt auf die engen Platzverhältnisse im Flugzeug und die Koppelung mit diversen Systemen (bis zu drei verschiedene Kameras, GPS, Tablet-PC) musste sogar eigene Hardware mit entsprechenden Printplatten in der Technik-Abteilung der GEOCOM gebaut werden. Nach diversen Testflügen, der Integration von GEONIS für ArcGIS in das bestehende IT-Umfeld und



Flugzeug «Asterix» im Einsatz.

x-fachem Testen aller definierten Prozesse wurde das System Ende Oktober im Rahmen einer kleinen Präsentation feierlich abgenommen. Zum Erstaunen aller Beteiligten, konnte das Projekt ohne grössere Zwischenfälle und erst noch unter dem Budget abgeschlossen werden. Einmal mehr ein Beweis, dass mit guter Software (ArcGIS 9 und GEONIS 3), guter Projektorganisation und kompetenten Leuten auch heikle Projekte gemeistert werden können!

TIWAG-IKB ist mit GEONIS
in Produktion

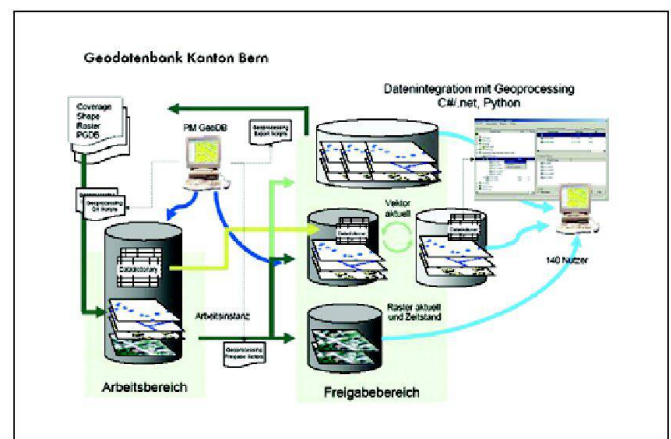
Es ist geschafft! Das bisher grösste und wohl auch komplexeste NIS-Projekt mit GEONIS ist abgenommen. Die Korken haben geknallt!

Nachdem bereits im letzten Winter die TIGAS mit ihrer Gas-Fachschale in Produktion gegangen ist und die TIWAG im Sommer an einigen Firmenstandorten bereits



GIS einmal anders: die Printplatte der Trackbox aus dem Projekt AeroDat. Damit werden die Signale von GPS und Kamera an das GEONIS auf dem Tablet-PC weitergegeben.

GEONIS expert Elektro eingesetzt hat, wurden im Oktober auch die Wasser-, Kanal- und Strom-Fachschalen der IKB abgenommen. Damit stehen über 30 Desktop-Arbeitsplätze basierend auf GEONIS expert / ArcEditor für die Datenerfassung und Pflege zur Verfügung. Die Auskunft und Pflege der Sachdaten (inkl. Netzverfolgung) wird heute bereits von rund 100 Usern mit WebOffice/



Hauptprozesse im Geodatenserver Bern.

GEONIS web, welches auf ArcIMS basiert, genutzt. Das System bei der TIWAG-IKB ist die neue Messlatte in Sachen Netzinformationslösungen!

Geodatenserver Bern ist abgenommen

Der Kanton Bern hat vor einem Jahr den Auftrag zum Aufbau einer zentralen Geodatenbank für alle Geodaten des Kantons Bern ausgeschrieben.

Die GEOCOM hat zusammen mit Geo7 und der Bedag Informatik AG den Zuschlag erhalten. Die Geodaten werden von diversen Datenproduzenten regelmässig

normiert angeliefert, anschliessend geprüft und in die Geodatenbank integriert. Verarbeitet werden grosse Mengen an Raster- und Vektordaten aus diversen Fachrichtungen wie der amtlichen Vermessung aller Gemeinden, Wasser/Hydrologie, Inventare, Zonen, Nutzung, Orthophotos, Landeskarten usw.

Um die Effizienz in der Verarbeitung und Nutzung für die kantonalen Dienststellen und Externe sicherzustellen, werden die Daten unter ArcSDE 9 in Oracle-Datenbanken verwaltet und mit Applikationen prozessiert. Die Entwicklung beruht auf ArcObjects

und Geoprocessing/Pytho-Scripts und ist vollständig in ArcMap integriert. Die Konfiguration der Applikationen erfolgt zentral in einem Data Dictionary, der die verfügbaren Daten beschreibt und den Datenintegrationsprozess steuert.

Eine besondere Herausforderung war vor allem die unterbrochen- und störungsfreie Nachführung der aktuellen Vektordaten, die mit einer Kombination von Freigabeprozessen in der Applikation und systemseitigen Kopiervorgängen in der Nacht ermöglicht wird.

Nach aufwändigen Tests wurde das System Anfang November ab-

genommen. Wegen des gedrängten Zeitplans war das Projekt ziemlich «heftig». Mit viel Herzblut und Einsatz haben sich GEOCOM, Geo7 und das Amt für Geoinformation des Kantons Bern ein Referenzprojekt geschaffen, auf welches alle Beteiligten stolz sein können.

*GEOCOM Informatik AG
Bernstrasse 21
CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 428 30 30
Telefax 034 428 30 32
info@geocom.ch
www.geocom.ch*

Leica Geosystems präsentiert Leica GMX902, den ersten Hochleistungs-GPS-Empfänger für Monitoring-Aufgaben

Mit dem Leica GMX902 präsentiert Leica Geosystems den ersten hochpräzisen GPS-Empfänger für Monitoring-Aufgaben, der exakte GPS-Zweifrequenz-Rohdaten liefert. Brücken, Dämme oder Gebäude können so überwacht und

ihre Bewegungen exakt festgestellt werden.

Der Leica GMX902 ist ein höchst leistungsfähiger GPS-Empfänger, entwickelt speziell für Monitoring-Aufgaben an sensiblen Strukturen wie Brücken und Dämmen

und geologisch heiklen Zonen wie Rutschhängen und Vulkanen. Er liefert exakte GPS Zweifrequenz-Rohdaten (bis 20 Hz) und macht so selbst schnell ablaufende Bewegungen messbar.

Reduziert auf das Wesentliche

Mit der bewussten Konzentration auf das Wesentliche – Empfang und Übermittlung von Rohdaten

– verzichtet der Leica GMX902 auf kostspielige Funktionalitäten und ist somit der ideale Empfänger für das Monitoring kritischer Strukturen. Er verfügt über ein stabiles Metallgehäuse, das Wasser, Kälte, Hitze und Vibrationen trotzt und problemlos einfach am Objekt montiert werden kann.

Integration in GPS Spider und GeoMoS

In Kombination mit Leica GPS Spider für die Koordinatenberechnung und Speicherung von Rohdaten, und der Monitoring-Software Leica GeoMoS für die Analyse der Bewegungen, entfaltet der Leica GMX902 sein volles Potenzial: höchste Messgenauigkeit, zuverlässiges Processing und massgeschneiderte Verarbeitung und Analyse der Daten. Über die NMEA Schnittstelle von GPS Spider ist auch die Integration in Analyse-Software anderer Anbieter problemlos möglich.

*Leica Geosystems AG
Europa-Strasse 21
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 044 809 33 11
Telefax 044 810 79 37
info.swiss@leica-geosystems.com
www.leica-geosystems.ch*



Der neue Leica GMX902.